

Christian Söder
Kirchberg 9
97318 Kitzingen

mobil: 0157-71966810 - info@naturgefatter.de - www.naturgefatter.de

Herr. R. Breunig
Bürgerbräu I 12 Büttnerie
Frankfurter Straße 87
D-97082 Würzburg

Bericht zum Ortstermin 27.01.2018
Ehem. Brauerei Gassner, Bachgasse 26, 97318 Kitzingen

Grund der Ortsinsicht:

Die Keller der alten Brauerei sind als Fledermaus Winterquartier kartiert. Um die anstehende Sanierung und den Umbau des Gebäudes zu planen, musste die Nutzung des Gebäudes durch Fledermäuse bewertet werden. Hierzu wurden alle Keller und auch nochmals die Gebäude darüber einer Prüfung unterzogen (erste Begehung am 17.09.2017 in Beisein von Herrn Greveling). Die Begehung erfolgte auf Bitte der Unteren Naturschutzbehörde, Landratsamt Kitzingen. Der Behörde liegt mein Protokoll vor.

Legende Plan:

- rot: Grundstücksgrenze
- blaue Markierung: hier wird abgetrennt, alles dahinter wird nicht genutzt, Zugang über Revisionsklappen geplant.
- blau schraffiert: dieser Teil der Kelleranlage wurde früher abgetrennt.

Befund Fledermausspuren:

Markierung 1, siehe Plan: ca. 20 frische Kotpellets einer mittelgroßen Art (Langohr). Es gibt an den Stirnseiten ehem. Klappen, die jedoch über Tage nicht zu sehen sind. Außerdem liegen sie nicht auf dem Grundstück. Dieser Keller ist glatt verputzt und weist für Fledermäuse nur wenig nutzbare Strukturen auf. Klimatisch ist er für ein Winterquartier gut geeignet.

Markierung 2, siehe Plan: ca. 50 Kotpellets einer großen Art (Mausohr), ein Tier wach im Flug (Großes Mausohr?), ist rausgeflogen, nicht wiedergefunden.

Der Keller ist trocken und hat einige, für Fledermäuse nutzbare Spalten. Die Wände sind glatt verputzt. Dieses Zwischengeschoß hat zwei ehemalige Lichtschächte (teilverfüllt) die Richtung Innenhof zeigen. Allerdings habe ich draußen/darüber keine passenden Öffnungen zuordnen können. Wenn die Keller in Nutzung sind, erhöht sich sicher die Temperatur in diesem Zwischengeschoss und macht dies für Fledermäuse unattraktiv.

Sonst keine Spuren an FM Aktivität, weder in den anderen Kellern noch in den oberirdischen Gebäuden. Keine Anzeichen von gebäudebrütenden Vögeln. Zu beachten ist jedoch, dass die Kelleranlage an sich als Fledermauswinterquartier gut geeignet ist und historische Nachweise vorliegen.

Schlussfolgerung:

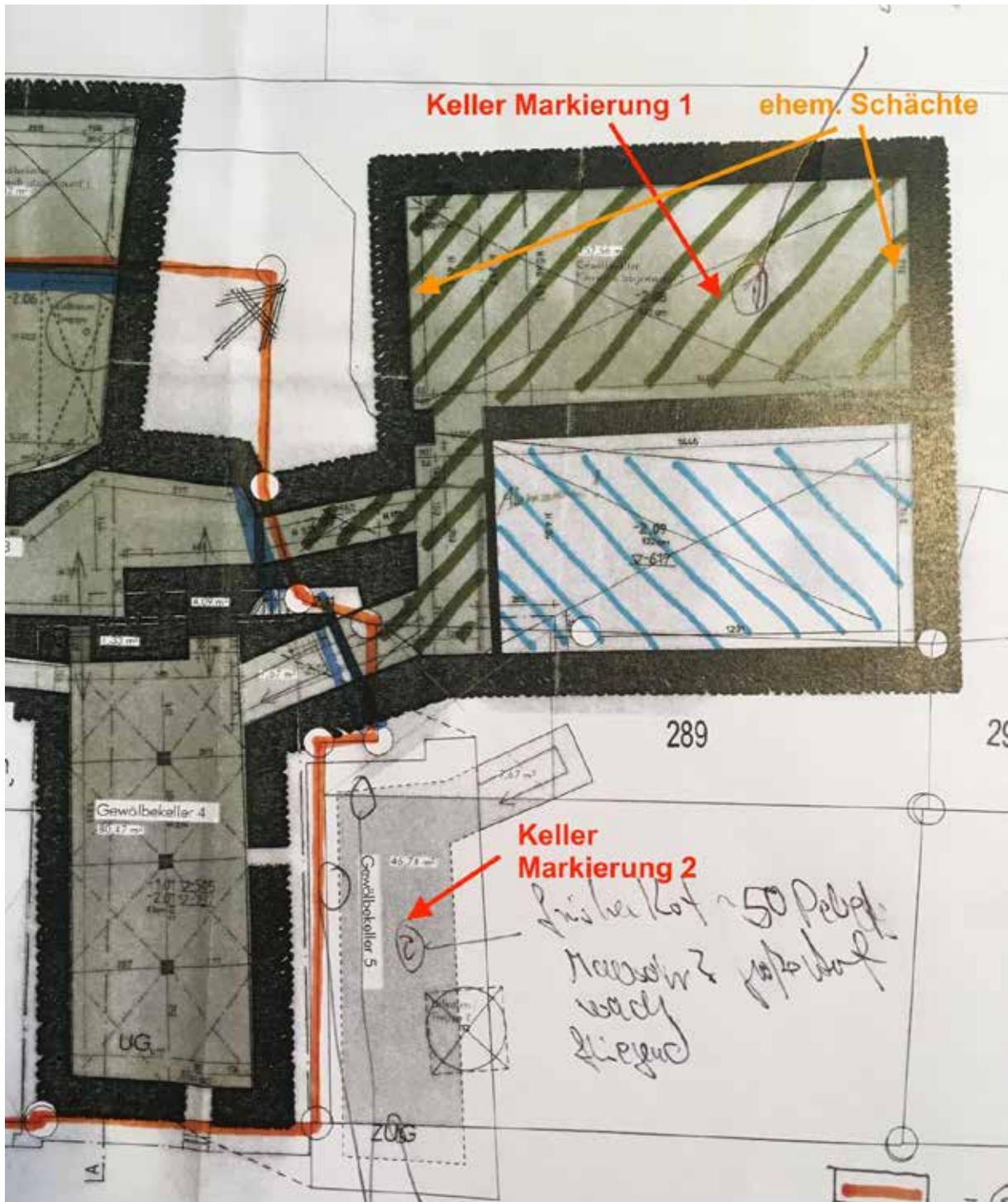
Idealerweise wird der Keller (Markierung 1), welcher abgetrennt wird, mit einem separaten fledermaustauglichen Zugang und einer Revisionsklappe versehen und die Struktur des Innenraums für Fledermäuse optimiert. Dies kann bspw. durch Fledermausschlafsteine an der Decke und den Seitenwänden, sowie durch an die Wände angebrachte Bretter die einen schmalen Spalt zu Wand lassen erreicht werden.

Durch diese Maßnahmen ließen sich meines Erachtens die wegfallenden Quartiermöglichkeiten in den übrigen Kellerräumen kompensieren. Um diese Maßnahme fachgerecht umzusetzen empfehle ich eine ökologische Baubegleitung. Der Erfolg der Maßnahme sollte durch ein länger jähriges Monitoring überprüft werden.

Eine Stellungnahme von Seiten des amtlichen Naturschutzes steht aus.



Grundriß Kellerplan



Ausschnitt Grundriß.

Keller Markierung 1: Fledermausspuren (Fremdgrundstück) Orange: ehem. Schächte.

Keller Markierung 2: Fledermausspuren (Zwischengeschöß)



Keller Markierung 1 mit ehem. Schächten an den Stirnseiten



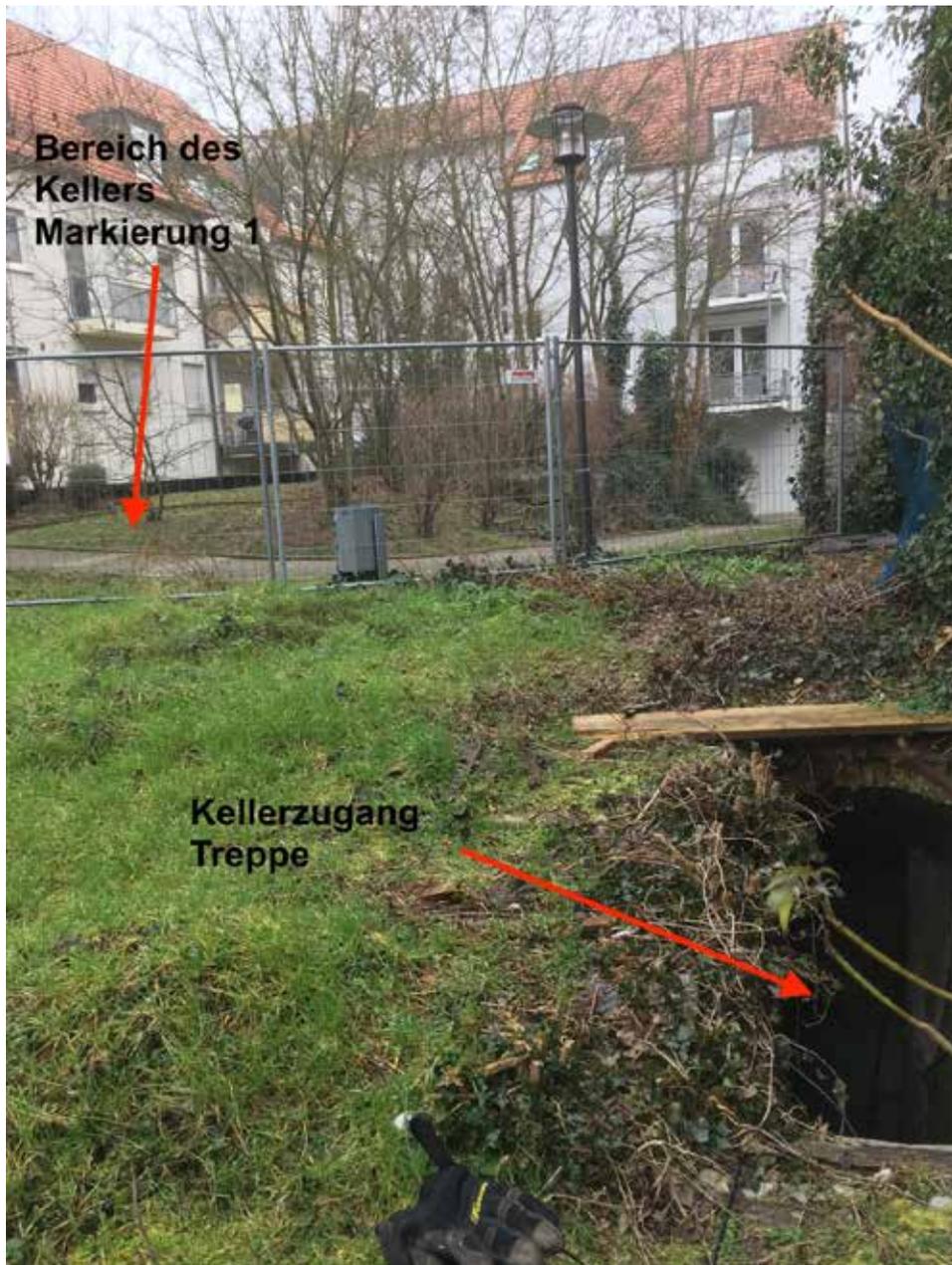
Keller Markierung 1, Kotpellets einer mittelgroßen Fledermausart



Zugang Zwischengeschloß, Markierung 2



Keller Markierung 2, Kotpellets einer großen Fledermausart



Ansicht Kellertreppe, Zugang zu den Kellern

Bauzaun auf Grundstücksgrenze

Keller Markierung 1 liegt unter dem Nachbargrundstück